

Vorweihnachtliche Bescherung

Bielefelder Bürgerstiftung und Partner unterstützen 19 Kinder- und Jugendprojekte mit insgesamt 29 000 Euro

■ Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). »Pferde sind unsere Engel. Sie können Wunder tun«, sagt Marianne Kreye, Projektleiterin des heilpädagogischen Voltigierens an der Ernst-Hansen-Schule. Die Schule ist eine von 19 Einrichtungen in Bielefeld, die sich über eine finanzielle Unterstützung freuen durfte.

Ermöglicht hatte die vorweihnachtliche Bescherung in Höhe von insgesamt 29 000 Euro die Bielefelder Bürgerstiftung, die Hermann- und Ingrid-Martini-Stiftung sowie der Oltrogge Stiftungsfonds. Der Vorstand der Bürgerstiftung übergab die Förderzusagen gestern im Rahmen einer kleinen adventlichen Feierstunde.

Bedacht wurden Initiativen, die sich in vorbildlicher Weise für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Zum Beispiel das Naturpädagogische Zentrum Schelphof, das sich über einen Zuschuss in Höhe von 1600 Euro für sein Projekt »Kartoffel, Korn und Co.« freuen darf. Kindergarten- und Grundschulkindern können dort ihr Gemüse selbst anbauen und lernen anschließend noch, wie es zubereitet wird.

Oder die Astrid-Lindgren-Schule, die für ihr Projekt »Gemeinsam stark – gemeinsam lernen« einen Zuschuss in Höhe von 1850 Euro erhält. »Es ist erwiesen, dass Kinder in einer guten Atmosphäre besser lernen. Um diese zu schaffen, bieten wir zum Beispiel Gruppenspiele und Gespräche an«, erklärte etwa Schulsozialarbeiterin Alexandra Lötzke.

Und in der RuBheideschule steht einmal pro Woche das Fach »Spiele« sogar regulär auf dem Stundenplan. Denn es sei erwiesen, so



Vorstandsmitglied Dr. Hans-Jürgen Simm und Vorsitzender Dr. Lutz Worms (von links) übergaben die Förderurkunden an die Vertreterinnen

Julia Mücke, dass Spielen die sozialen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern verbessere. »Lernen durch Spielen« wird mit 1320 Euro gefördert.

Weitere Einrichtungen, die sich bei der Förderausschreibung »Kinder und Jugend 2015« beworben und gewonnen hatten, waren die

Kita Villa Butterblume, die Hamfeldschule, die Musik- und Kunstschule, Bethel Regional, der Verein Natursinn, die Sportjugend, die Stadtbibliothek, das Naturkundemuseum, die Grundschule Ubbissen, der Verein Rock your Life, der Förderverein der Gesamtschule Brackwede, die Grundschule

Quelle, die Stadtteilbibliothek Baumheide und der Förderverein Martinschule. Das Ergebnis ist ein Spiegelbild der Bielefelder Kinder- und Jugendarbeit.

»Diese Vielfalt und Qualität ist wirklich vorbildlich«, befindet Dr. Lutz Worms, Vorstand der Bielefelder Bürgerstiftung.

Ausgewählt wurden die Preisträger von einer Jury, die mit Gabriele Zillies, Daniel Oltrogge und Sabine Frommelt (Oltrogge Stiftungsfonds), Katharina Hüttemann, Sabine Klöpping, Hermann Martini (Hermann- und Ingrid Martini Stiftung) sowie Michael Brodführer besetzt war.

Klassenzimmer einmal im Kino

Bielefeld (WB). Im Jahr 2016 heißt es auch für Bielefelder Schulen wieder »Film ab – wir lernen!«. Bielefelder Schulen können dann vom 21. Januar bis zum 3. Februar 2015 an den Schul-Kino-Wochen teilnehmen, die in den Kinos Cinestar und Cinemaxx stattfinden werden. Die Kinos sind dann Klassenzimmer auf Zeit, hier werden Kinoseminare mit mehr als 150 Filmtiteln angeboten. Informationen gibt es im Internet unter www.schulkinowochen.nrw.de

Beratung zur Dyskalkulie

Bielefeld (WB). Der Arbeitskreis Dyskalkulie und Legasthenie wird am Donnerstag, 10. Dezember, eine Beratung in der Hedwig-Dornbusch-Schule, Schildesche, veranstalten. Beginn wird um 20 Uhr sein. Die Beratung richtet sich an Eltern, deren Kinder betroffen sind, und an Erwachsene. Es geht um Fragen der Diagnostizierung, der problemgerechten Förderung und Kompensation sowie um den Nachteilsausgleich.

Bewerbungstag im Berufskolleg

Bielefeld (WB). Das Berufskolleg für Gymnastik lädt am Freitag, 11. Dezember, zu einem Informations- und Bewerbungstag ein. Ab 15 Uhr können sich Schüler mit Fachoberschulreife im Kolleg, August-Bebel-Straße 57, über den Abschluss »Staatlich geprüfter Gymnastiklehrer/Staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin« informieren und bewerben. Interessenten sollten sich unter der Telefonnummer 0521/37 664 anmelden.

Sportbund mit Programm 2016

Bielefeld (WB). Der Sportbund Bielefeld hat das neue Programm des Jahres 2016 herausgegeben. Es enthält wieder Kurse aus dem bewährten Sportprogramm. Außerdem sind neue Aktivitäten wie Aroha, Deep Work, Poledance, Slashpipe oder Thae Bo im Angebot. Viele Kurse starten schon in der zweiten Januarwoche 2016. Anmeldungen werden unter info@sportbund-kurse.de entgegen genommen.

Betheljahr für Demenz-Betreuung

Bielefeld (WB). Betreuer aus Bielefeld können sich jetzt für ein so genanntes Betheljahr im Berliner Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge bewerben, um sich mit der Delir-Prävention durch intensive 24-Stunden-Betreuung weiter zu bilden. Dabei geht es um Demenz-Patienten, die ein erhöhtes Risiko tragen, während eines Klinikaufenthaltes in einen akuten Verwirrungsfall zu fallen. Diese Gefahr ist besonders nach einer Operation sehr groß. Das Betheljahr wird als Freiwilliges Soziales Jahr angeboten. Informationen unter Telefon 0521/144 30 87 oder unter www.betheljahr.de im Internet.

Große Koalition für guten Zweck

Politiker verkaufen Lose der Weihnachtslotterie

Bielefeld (MiS). Wenn die Stiftung Solidarität und das Welthaus Bielefeld ihre Weihnachtslotterie starten, dann lassen sich auch Bielefelds Polit-Promis nicht lange bitten. Es ist schon gute Tradition, dass sie sich dann die roten Verkaufboxen umhängen und in der Bielefelder Fußgängerzone Käufer für die kleinen Glücksbringer suchen.

Denn: »Jedes Los gewinnt«, sagt

Organisator Marcus Stichmann von der Stiftung Solidarität. 40 000 Lose gibt es insgesamt, 14 000 sind schon verkauft. Der Hauptgewinn aber, ein roter VW Up, ist noch zu haben. Die ganz große Politiker-Koalition funktionierte auch am Samstag.

Alt-Oberbürgermeister Eberhard David (CDU) war genau so dabei wie der Landtagsabgeordnete Günter Grabrecht (SPD), Liberale,

Piraten oder Linke. Geht doch, mag denken. Ist ja auch für einen guten Zweck. Besser gesagt: für mehrere. In diesem Jahr profitieren der Bielefelder Kinderfonds, der Flüchtlingsfonds, das Bielefelder Bauernhaus-Museum und das Projekt »Lernen für eine Welt« des Welthauses. Lose gibt es noch bis 30. Dezember am Lotteriestand auf dem Jahnplatz (vor der Commerzbank).



Fleißige Losverkäufer der Weihnachtslotterie (von links) Jasmin Wahl-Schwentker (FDP), MdL Günter Garbrecht (SPD), Alt-OB Eberhard David (CDU), Wiebke Esdar (SPD), Regine Weißenfeld (SPD), Erwin Jung (CDU), MdB Britta Haßelmann (Grüne), Klaus

Rees (Grüne), Dr. Wolfgang Aubke (Seniorenrat), MdL Dr. Björn Kerben (FDP), Petra Uppmann (SPD), Michael Gugat (Piraten), Bernd Schattschneider (Linke) und Marcus Stichmann (Stiftung Solidarität). Foto: Michael Schläger

Wie der Mensch eine freie Denkweise annimmt

Priester Claude AnShin Thomas geht dem Weltbild auf den Grund

Bielefeld (pan). Kann ein Mensch trotz Erziehung und gesellschaftlicher Prägung die Welt objektiv wahrnehmen? Oder ist sein Weltbild immer geprägt von subjektiven Einflüssen, von Erlerntem und Erlebtem? Diesen Fragen ist Claude AnShin Thomas bei seinem diesjährigen Besuch in Bielefeld auf den Grund gegangen.

Vor mehr als 150 Besuchern hielt der Vietnamkriegsveteran und Soto-Zen-Priester zum Thema

»Unsere Wahrnehmung formt unsere Welt« nun einen Vortrag im Gemeindesaal der Neustädter Marien-Kirchengemeinde.

»Wenn du denkst, zu wissen, was Friede ist, dann ist es das nicht. Und wenn wir das ganze Leben damit verbringen, glücklich zu werden, dann führt dies zu Leid, zum Unglücklich sein«, stellte der Wander- und Bettelmönch zunächst als These in den Raum. Die Kunst, Dinge loszulassen sei der richtige Weg, sich zu lösen von der Vorstellung davon, wie die Dinge und auch die Welt sein sollten und sie so zu sehen, wie sie wirklich ist. Auch Claude AnShin Thomas musste erst lernen, damit aufzuhö-

ren, die Welt um ihn herum kontrollieren und formen zu wollen nach einer Vorstellung von ihr, auf die er von Geburt an konditioniert wurde.

Mit 17 meldete er sich freiwillig für den Wehrdienst in Vietnam und wurde Kommandeur einer Hubschraubermannschaft. »Ich habe geglaubt, dass das, was ich tue, richtig ist. Ich reiste nach Vietnam, um Gutes zu tun. Doch nach kurzer Zeit im Krieg habe ich erkannt, dass das, was ich tat, nichts mit meiner Vorstellung zu tun hatte von dem, was ich dort tun wollte«, sagt der heute 68-Jährige.

Nach seiner Heimkehr litt er unter Post-Traumatischem Stress, wurde Englischlehrer und veröffentlichte als Musiker vier Alben. Schon während dieser Zeit begann er, sich gegen den Vietnamkrieg zu engagieren, setzte sich für Studentenrechte und für Veteranen ein. Später wurde er Mitglied im vietnamesischen Kloster und Retreat Zentrum Plum Village in Südfrankreich. Im August 1995 wurde der ehemalige Frontsoldat zum Zen-Priester ordiniert.

Heute verknüpft er die buddhistischen Lehren mit seiner eigenen Biografie und zeigt anhand dieser, dass es möglich ist, sein komplettes Leben zu ändern. »Aber ich bin nicht hier, um ihnen Buddhismus zu verkaufen. Die Welt braucht nicht noch mehr Buddhisten, davon gibt es mehr als genug«, meint Claude AnShin Thomas augenzwinkernd.

Was er will, ist seinen Zuhörern die Augen zu öffnen, damit sie die Welt so sehen, wie sie ist und eine von erlernten Mustern freie Denkweise annehmen. »Das ist ein simpler Prozess. Es ist eine Frage der Übung, nicht des Intellekts. Am Anfang steht das Verlangen nach Erkenntnis«, sagt der ehemalige Soldat, der durch seine Kriegserlebnisse einst selbst dieses Verlangen nach Wahrheit erlebte.



Der buddhistische Zen-Priester Claude AnShin Thomas meditierte, philosophierte und unterhielt mit viel Witz sein Publikum im Gemeindesaal der Neustädter Marien-Kirchengemeinde. Foto: Kerstin Panhorst